



# EINLADUNG

## Online-Fachtag

# Bildung und Erziehung von mehrsprachig aufwachsenden Kindern

26. Oktober 2022

9:45 Uhr bis 16:00 Uhr

Viele Kinder wachsen heute neben Deutsch mit mehreren Familiensprachen auf. Mehrsprachigkeit ist im Kontext von Familien mit oder ohne Migrationsgeschichte selbstverständlich geworden und gilt als ein wichtiges Erziehungs- und Bildungsziel. Viele Bildungspläne und Bildungsprogramme in Deutschland betonen die Notwendigkeit einer möglichst frühzeitigen und auch mehrsprachigen sprachlichen Bildung. Dabei ist die Wertschätzung und Förderung aller Sprachen, die ein Kind lernt und spricht sowohl für die Entwicklung ihrer mehrsprachigen Identität, als auch für ihren Deutscherwerb von besonderer Bedeutung.

Gerade hier stellen sich im Alltag viele Fragen: Wie kann Mehrsprachigkeit in Kita oder Schule gelingen? Wie kann die Förderung der Familiensprache(n) unterstützt werden, wenn man selbst diese Sprache nicht spricht? Wie kann ich die gemeinsame Umgebungssprache und darüber hinaus alle Sprachen der Kinder situativ verwenden? Wie passt Mehrsprachigkeit und Sprachförderung Deutsch zusammen? Wie kann ich Familien bei der mehrsprachigen Erziehung unterstützen?

Wir laden pädagogische Fachkräfte aus Kita und Grundschule, Akteur\*innen in der Frühen Bildung, Elternbegleiter\*innen sowie weitere Interessierte ein, sich am Fachtag zu diesen Fragen fortzubilden und Impulse für die pädagogische Praxis mitzunehmen.



Uhrzeit	Programmpunkt
9:30 Uhr	Ankommen im digitalen Raum
9:45 Uh	Begrüßung
10:00 Uhr	Impulsvortrag „Sprachliche Vielfalt kompetent begleiten – Alles eine Frage der Haltung?“ Prof. Dr. Timm Albers , Universität Paderborn
11:00 Uhr	Parallele Workshops <ul style="list-style-type: none"> <li>Workshop 1: Wie kann ich die Familiensprache der Kinder fördern, auch wenn ich ihre Sprache nicht spreche?</li> <li>Workshop 2: Mehrsprachige Entwicklung und Erziehung in den ersten Lebensjahren</li> <li>Workshop 3: Sprachen fördern im Alltag</li> <li>Workshop 4: Mehr Mut zur MEHRsprachigkeit im Kitaalltag</li> <li>Workshop 5: Mehrsprachigkeit als Chance - mit Spaß und Spiel zum Lernerfolg</li> <li>Workshop 6: Wie passt Mehrsprachigkeit und Sprachförderung Deutsch zusammen?</li> </ul>
13:00 Uhr	Pause
14:00 Uhr	Parallele Workshops <ul style="list-style-type: none"> <li>Workshop 7: Sprache mit Hilfe von neuen, alten und kostenfreien Medien alltagsintegriert fördern und Mehrsprachigkeit dabei mitdenken"</li> <li>Workshop 8: Durch Musik zur Sprache</li> <li>Workshop 9: Literacy in Verbindung zu Mehrsprachigkeit und Vielfalt</li> <li>Workshop 10: Sprachsensibler Unterricht unter den Bedingungen der Mehrsprachigkeit</li> <li>Workshop 11: Mehrsprachiges Vorlesen</li> <li>Workshop 12: Generative Textproduktion – ein Konzept zur Sprachförderung aller Kinder</li> </ul>
16:00 Uhr	Ende

## Referentinnen und Referenten des Fachtages

Prof. Dr. Timm Albers	ist Professor für inklusive Pädagogik an der Universität Paderborn. Seine Forschungsschwerpunkte liegen in den Bereichen Inklusion in Kitas und Grundschulen sowie alltagsintegrierte sprachliche Bildung und Förderung.
Livia Daveri	ist Sprachwissenschaftlerin und Multiplikatorin für Alltagsintegrierte Sprachbildung NRW.
Natascha Fröhlich	ist Islamwissenschaftlerin, Familienberaterin und interkulturelle Trainerin. Sie coacht Elternbegleiterinnen im Rucksackprojekt und arbeitet u.a. freiberuflich als Referentin zum Thema mehrsprachige und vorurteilsbewusste Erziehung.
Ursula Günster-Schöning	ist freiberuflich im pädagogischen und auch wirtschaftlichen Bereich als Referentin, Coach, Prozessbegleiterin und Moderatorin tätig <a href="http://www.ursula-guenster.de">www.ursula-guenster.de</a> .
Nadine Kolb	ist Associate Professorin im Institut für Kultur- und Sprachwissenschaft an der University of Stavanger in Norwegen sowie Marie Skłodowska-Curie Fellow an der UiT The Arctic University of Norway. Sie forscht zur frühen Mehrsprachigkeit.
Prof. Josef Leisen, OStD a.D.	ist freiberuflicher Fortbildner, ehemaliger Leiter des Studienseminars für das Lehramt an Gymnasien in Koblenz und Professor für Didaktik der Physik an der Universität Mainz.
Dr. Anja Leist-Villis	ist Verfasserin des Elternratgebers Zweisprachigkeit und der Seiten zweisprachigkeit.net; Fort- und Weiterbildungen im Themenfeld Spracherwerb und Mehrsprachigkeit <a href="http://www.zweisprachigkeit.net">www.zweisprachigkeit.net</a> .
Dr. Marie Leroy	ist Co-Koordinatorin des Fachzentrums Mehrsprachigkeit im Verband binationaler Familien und Partnerschaften, ist Soziolinguistin und Sprachdidaktikerin <a href="http://www.verband-binationaler.de/projekte/fachzentrum-mehrsprachigkeit">www.verband-binationaler.de/projekte/fachzentrum-mehrsprachigkeit</a> .
Katja Meybohm	ist Geschäftsführerin des Kinderkulturhaus Lohbrügge Hamburg, Soziologin und Erziehungswissenschaftlerin <a href="http://www.kiku-hh.de">www.kiku-hh.de</a> .
Anke Riemer	ist Erzieherin, Tanztherapeutin FITT, Rhythmikpädagogin BWR, Fachwirtin für Erziehungswesen KA, Sprachexpertin für mehrsprachige Erziehung.
Ortrud Schwirz	ist Geschäftsführerin und Leitung Sprachbildung im Kinderkulturhaus Lohbrügge Hamburg, Literatur- und Sprachwissenschaftlerin, systemische Beraterin und Supervisorin <a href="http://www.kiku-hh.de">www.kiku-hh.de</a> .
Selma Walther	ist Co-Koordinatorin des Fachzentrums Mehrsprachigkeit des Verbandes binationaler Familien und Partnerschaften, Diplom-Sprachwissenschaftlerin und Familienbegleiterin <a href="http://www.verband-binationaler.de/projekte/fachzentrum-mehrsprachigkeit">www.verband-binationaler.de/projekte/fachzentrum-mehrsprachigkeit</a> .
Ingrid Weis	ist abgeordnete Lehrkraft für besondere Aufgaben im Projekt ProDaz der Universität Duisburg Essen und Autorin von Generatives Schreiben - Sprachspiele und DaZ im Fachunterricht.
Nadiye Yuvarlak	ist Erzieherin und Kindheitspädagogin. Nach praktischer Arbeit in Kindertageseinrichtungen und in Arbeitsfeldern zur Migration und Integration arbeitet sie aktuell hauptberuflich in der Stadtbibliothek Köln im Bereich der mehrsprachigen Leseförderung und Diversity.

## Fachvortrag

Prof. Dr. Timm Albers, Universität Paderborn

### „Sprachliche Vielfalt kompetent begleiten – Alles eine Frage der Haltung?“

In Kindertageseinrichtungen und Schulen ist Mehrsprachigkeit ein alltägliches Phänomen. Wie anregungsreich Fachkräfte den pädagogischen Alltag gestalten, kann einen bedeutenden Einfluss auf die Kompetenzen von Kindern nehmen. Eine wertschätzende Haltung gegenüber den Familiensprachen stellt dabei die Grundlage für eine gelingende Zusammenarbeit mit den Familien dar und fördert gleichzeitig die Motivation, Fortschritte in der Umgebungssprache Deutsch zu machen. Ein bewusster Einsatz der Sprache von pädagogischen Fachkräften, sowie die Dialogbereitschaft und Aufmerksamkeit gegenüber kindlichen Interessen wird sich positiv auf die Gestaltung von sprachlich-kommunikativen Situationen in Kitas und Schulen auswirken.

Im Vortrag sollen an Beispielen aus der Praxis Möglichkeiten der alltags- und unterrichtsintegrierte Sprachbildung aufgezeigt werden. Sprachliche Vielfalt kann dabei als Motor für die Kita- und Schulentwicklung verstanden werden.



### Workshop 1 / Dr. Marie Leroy

#### Wie kann ich die Familiensprache der Kinder fördern, auch wenn ich ihre Sprache nicht spreche?

Kitas und Schulen sind so vielfältig wie die Gesellschaft. Jahrzehntlang galt die Devise, diese Pluralität als Problem zu betrachten und mit dem Erwerb der deutschen Sprache als Schulsprache in Verbindung zu bringen.

Der Workshop betrachtet...

...inwiefern Sprachenvielfalt für Schüler\*innen von Vorteil, und zwar unabhängig vom Status der betreffenden Sprachen ist.

... wie diese Pluralität berücksichtigt werden kann, wenn die/der Lehrer\*in, die/der Erzieher\*in die Sprachen der Schüler\*innen nicht spricht?

... Beispiele für mehrsprachige Aktivitäten und Ansätze für verschiedene Altersstufen.

### Workshop 2 / Dr. Anja Leist-Villis

#### Mehrsprachige Entwicklung und Erziehung in den ersten Lebensjahren

Wie erwerben Kinder Sprache(n)? Warum vermischen mehrsprachige Kinder ihre Sprachen manchmal? Sind sie mit Mehrsprachigkeit vielleicht überfordert? Welche Schwierigkeiten können sich aus Sicht der Eltern ergeben? Warum antwortet z.B. ein Kind seiner Mutter auf Deutsch, obwohl diese eine andere Sprache mit ihm spricht? Ist es unhöflich, in der Öffentlichkeit eine Sprache zu sprechen, die andere nicht verstehen? Wie können Kinder und ihre Eltern im Prozess der mehrsprachigen Entwicklung und Erziehung unterstützt werden?

Diese sind einige der wichtigsten Fragen, mit denen sich dieser Workshop befasst. Außerdem werden praktische Tipps zur zweisprachigen Erziehung vermittelt.

### Workshop 3 / Nadine Kolb

#### Sprachen fördern im Alltag

In diesem Workshop beschäftigen wir uns mit früher Mehrsprachigkeit. Nach einer kurzen Einführung zur mehrsprachigen Sprachentwicklung, erarbeiten wir gemeinsam, wie wir Kinder im Alltag in ihrer sprachlichen Entwicklung begleiten und unterstützen können. Wir werden Themen wie Qualität und Quantität des sprachlichen Inputs, Sprachgebrauch und Interkulturalität vertiefen und uns auch anschauen, wie Sprachen sich gegenseitig beeinflussen. Der Austausch der Workshop-Teilnehmer\*innen steht dabei im Vordergrund.

### Workshop 4 / Natascha Fröhlich u. Nadiye Yuvarlak

#### Mehr Mut zur MEHRsprachigkeit im Kitaalltag

Immer mehr Kinder wachsen in Deutschland mehrsprachig auf. Doch wie können wir an den Erstsprachen der Kinder anknüpfen und sie in die Spracherziehung aktiv einbeziehen? Warum ist dies für die (Sprach-)entwicklung von mehrsprachigen Kindern so wichtig und inwieweit stellt es auch eine Bereicherung für alle Kinder dar? Auf welche Materialien und Methoden können Erzieher\*innen zurückgreifen, auch ohne die jeweiligen Sprachen zu beherrschen?

Mit praktischen Beispielen aus dem Kita-Alltag wird im Workshop der Transfer in den pädagogischen Alltag erarbeitet.

### Workshop 5 / Katja Meybohm und Ortrud Schwirz

#### Mehrsprachigkeit als Chance - mit Spaß und Spiel zum Lernerfolg

Der Workshop richtet sich an alle Personen, die im formellen wie non-formellen Bildungskontext mit mehrsprachigen Kindergruppen arbeiten und die Mehrsprachigkeit gern aktiv und wertschätzend in ihre Arbeit mit einbeziehen möchten.

Neben kurzen theoretischen Inputs geht es vor allem um die direkt anwendbare Praxis. Methoden zur Einbindung von Mehrsprachigkeit, Spielideen und Übungen zur eigenen Haltung bilden den Schwerpunkt des Workshops.

Das Konzept wurde im Rahmen des deutsch-türkischen Fachkräfteaustausches "Alle Zusammen" / "Hep beraber" entwickelt und in die Praxis gebracht.

### Workshop 6 / Selma Walther

#### Wie passt Mehrsprachigkeit und Sprachförderung Deutsch zusammen?

Unsere zunehmend diversere Gesellschaft spiegelt sich auch sprachlich in Kitas und Schulen wider. Umso wichtiger ist es, die gelebte Mehrsprachigkeit der Kinder in Bezug auf sprachliche Bildung und Deutschförderung konzeptionell durchgängig in Kitas und Grundschulen mit einzubeziehen.

Wie kann Mehrsprachigkeit als Ressource für Kita und Schule dienen? In diesem Workshop werden Sie bewährte mehrsprachige Modelle für Kitas und Schulen kennenlernen, Erfahrungen in Hinblick auf Mehrsprachigkeit in Ihren Einrichtungen austauschen, gemeinsam erarbeiten, wie ein bewusster und wertschätzender Umgang mit Sprachenvielfalt aussehen kann, sowie praktische Anregungen für die Sprachförderung erhalten.

### Workshop 7 / Ursula Günster-Schöning

„Sprache mit Hilfe von neuen, alten und kostenfreien Medien alltagsintegriert fördern und Mehrsprachigkeit dabei mitdenken“

Als die Sprache an Ihre Grenzen kam, fehlten ihr die Worte! – Also, was können wir tun, was hilft oder unterstützt?

Im Workshop wird aufgezeigt, wie mit Hilfe von alten, neuen und kostenfreien Medien Sprache (und Mehrsprachigkeit) vielfältig und alltagsintegriert gefördert werden kann.

Es werden viele kreative Ideen vorgestellt, mit denen pädagogische Fachkräfte aus Kita und Grundschule ihre pädagogische Praxis bereichern können.

### Workshop 8 / Anke Riemer

Durch Musik zur Sprache

Lieder, Reime, Fingerspiele, musikalische Bewegungsspiele und Tänze in allen Sprachen sind wesentliche Inhalte der Griffbereit- und Rucksack-KiTa-Gruppen, weil sie das kindliche Interesse an Sprache wecken. Der Spracherwerb der Familiensprache ist vom jeweiligen Kulturkreis mit seinen charakteristischen Lauten, dem Rhythmus und der Klangfarbe abhängig. Durch gemeinsames Singen und Musizieren in der Familiensprache und der deutschen Sprache wächst nicht nur die Freude am sprachlichen Ausdruck, sondern es fördert die Sprachbildung.

Neben der Vermittlung von theoretischem Wissen zu sprachförderlichem Verhalten, werden praktische Anregungen aus den Bereichen Musik und Gesang mit Kindern und Eltern im Zentrum der Fortbildung stehen.

### Workshop 9 / Livia Daveri

Literacy in Verbindung zu Mehrsprachigkeit und Vielfalt

Literacy ist ein Sammelbegriff für Erfahrungen rund um die Buch-, Erzähl- und Schriftkultur, aber nicht nur: Sprachbildung geschieht auch über Literacy-Erziehung. So ist die Entwicklung von Sprache eng an erste Erfahrungen mit Erzählungen, mit Büchern und Schrift gekoppelt und somit werden grundlegende Vorläuferkompetenzen gefördert. Mehrsprachigkeit soll dabei als grundlegende, wertvolle Ressource miteinbezogen und gezielt gestärkt werden. Es gibt eine Vielzahl von Aktivitäten, die nicht nur Spaß machen, sondern auch Literacy-Erfahrungen gezielt unterstützen.

In diesem Workshop werden u.a. (mehrsprachige) Materialien und Aktivitäten vorgestellt und erarbeitet, die leicht in den Alltag integriert werden können.

### Workshop 10 / Prof. Josef Leisen, OStD a.D.

Sprachsensibler Unterricht unter den Bedingungen der Mehrsprachigkeit

Sprachsensibler Unterricht verhindert, dass das Lernen an den Sprachhürden scheitert. Unter den Bedingungen der Mehrsprachigkeit ist das für alle eine große Herausforderung. Mehrsprachigkeit erweist sich als Heterogenitätstreiber.

Praxisbezogen und theoriebegründet wird gezeigt, wie Lehrkräfte unter den Bedingungen der Mehrsprachigkeit damit umgehen können. Dies kann offensiv durch Scaffolding mit Methoden-Werkzeugen, defensiv durch Sprachvereinfachung und stärkend durch Wortschatzerweiterung, Sprachreflexion und Sprachstrategien erfolgen. Anhand von Praxisbeispielen werden diese Möglichkeiten vorgestellt und diskutiert.

### Workshop 11 / Natascha Fröhlich u. Nadiye Yuvarlak

Mehrsprachiges Vorlesen

Vorleseangebote fördern Kinder in vielfältiger Weise. In diesem Workshop wird erfahren, welche Vorteile das mehrsprachige Vorlesen für alle Kinder bringt und welche Methoden eingesetzt werden können – vor allem, wenn die Familiensprachen der Kinder von der vorlesenden Person nicht gesprochen werden. Neben der Vorstellung mehrsprachiger Kinderbücher werden Kriterien zur Buchauswahl erläutert und eine Vorlesestunde in Kleingruppen geplant.

Der Workshop richtet sich insbesondere an Elternbegleiterinnen und pädagogisches Fachpersonal aus dem Elementarbereich gerichtet.

### Workshop 12 / Ingrid Weis

Generative Textproduktion – ein Konzept zur Sprachförderung aller Kinder

Heterogenität der Schülerschaft ist in unseren Klassen Normalität. Diese Vielfalt zeigt sich u. a. durch mehrsprachige, inklusiv beschulte und neu zugewanderte Kinder, die alle einen individuellen Förderbedarf haben. Eine effektive Methode der Sprachförderung für alle Kinder stellt die generative Textproduktion dar.

Mit diesem Konzept können Schülerinnen und Schüler mit und ohne Migrationshintergrund in ihrem Sprach- und Schriftspracherwerb unterstützt werden. Durch systematische Veränderungen von Kinderreimen und -liedern, Gedichten, Zungenbrechern, Rätseln, Abzählreimen, Bilderbüchern etc. werden der Wortschatz erweitert sowie sprachliche Strukturen eingeübt.

In diesem Workshop wird das Konzept vorgestellt. Im Anschluss haben die Teilnehmer/innen die Möglichkeit, erste eigene Anwendungserfahrungen zu machen.



Anmeldung online unter folgendem Link:

[Fachtagung 26.10.2022-Bildung und Erziehung von mehrsprachig aufwachsenden Kindern](#)

Anmeldeschluss ist der 21. Oktober 2022

Rückfragen unter

Frau K. Lerbs

02043 / 685811

k.lerbs@kreis-re.de



*Impulse aus Forschung und Praxis*

## Online-Fachtag

Bildung und Erziehung von mehrsprachig aufwachsenden Kindern

26. Oktober 2022

9:45 Uhr bis 16:00 Uhr

via Zoom